

17. und 18. Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft Funk

Gerd Friedrich, Daniela Wernze

Am 12. Februar und am 02. April 2009 fanden zwei Mitgliederversammlungen der FGF statt, dann stand es fest: „Die Forschungsgemeinschaft Funk e. V. wird mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 ihre Tätigkeit einstellen.“ Um diesen Beschluss herbei zu führen, bedurfte es nach der ordentlichen 17. Mitgliederversammlung einer außerordentlichen 18. Mitgliederversammlung. Was sich bereits seit längerem angedeutet hatte, wurde Gewissheit. Es war kein Konsens für eine Fortführung unter den Mitgliedern der FGF zu finden. Damit wurde einem länger währenden Prozess ein radikales Ende gesetzt. Einer der Hauptgründe war die sich verändernde Gesamtsituation in der Forschung und Forschungsförderung zu hochfrequenten elektromagnetischen Feldern durch das abgeschlossene „Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm“, verbunden mit dem zu erwartenden nachfolgenden „Zweiten Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm“.

Nachdem die Tagesordnung und das Protokoll der 16. Mitgliederversammlung einstimmig angenommen worden waren, stand dem Bericht des Vorstandsvorsitzenden nichts mehr im Wege, und so ging er sofort in medias res. Die Entwicklung der FGF mache ihm große Sorgen, so Siebert. Das mangelnde Interesse einiger Mitglieder am Wirken der FGF und der damit einhergehende Mitgliederschwund schritten auch im Jahr 2008 fort (sieben Mitglieder der FGF hatten mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 gekündigt). Die Einbußen an Unterstützung und Mitgliedsbeiträgen seien für die Aufgaben und Belange der FGF verheerend. Abschließend gab Siebert bekannt, wegen der vorgenannten Tatsachen und des Umstandes, dass er andere Funktionen in seinem Unternehmen übernommen habe, nicht mehr für die Wahl zum Vorstandsvorsitzenden zur Verfügung zu stehen.

Herr Prof. Otto Petrowicz stellte fest, dass er die gegenwärtige Entwicklung der FGF bedauere, die seines Erachtens zur Schließung der FGF führen werde, was auch ein unwiderrufliches Verschwinden der besonders für die Wissenschaft sehr wertvollen Strukturen der FGF zur Folge habe.

Nach dieser wenig verheißungsvollen Eingangsphase seines Reports berichtete Siebert über die Aktivitäten in der abgelaufenen Berichts-Periode. Im vergangenen Jahr hatten zwei Vorstandssitzungen stattgefunden. Neben den Alltagsroutinen des Vorstandes wie zum Beispiel der Überwachung und Kontrolle der FGF-Geschäftsstelle und der Arbeiten der Arbeitsgruppen stellte Siebert die internationalen Kooperationen der FGF heraus. Auf der europäischen Ebene war die FGF Mitglied im „Steering Committee“ der Aktion EMF-NET, einer europäischen Aktion innerhalb des „6th Framework Programme“, die im Jahr 2008 endete. Gegenwärtig führt die FGF das wissenschaftliche Sekre-

17. ordentliche Mitgliederversammlung am 12. Februar 2009

Es war 10.10 Uhr am 12. Februar 2009, als der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Karl-Wilhelm Siebert, die Beschlussfähigkeit der 17. ordentlichen Mitgliedervollversammlung der Forschungsgemeinschaft Funk e.V. in den Räumlichkeiten der T-Mobile in Bonn vor 22 anwesenden Mitgliedervertretern feststellen konnte.

tariat der COST Aktion BM 0704. Bezüglich der internationalen Tätigkeiten sei zu erwähnen, dass die FGF an der GLORE-Konferenz in Chicago teilgenommen habe und weiterhin am EMF-Projekt der WHO teilnehme. Beide Gremien zielten auf die Identifizierung von noch ausstehender Forschung beziehungsweise dienen der Ausarbeitung von internationalen Empfehlungen. Auf nationaler Basis bestünden zahlreiche Kooperationen mit Behörden, Institutionen und Vereinen. Siebert zählte noch die zur Zeit laufenden Forschungsprojekte und die internationalen Workshops der FGF auf und verwies für tiefer gehende Auskünfte auf den folgenden Bericht der AG F. Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich Siebert sehr herzlich bei Herrn Dr. Gerd Friedrich, der FGF-Geschäftsstelle, Herrn Dr. Volker Bökelmann und Frau Cornelia Szyszkowitz für die engagierte Arbeit, die diese im vergangenen Jahr geleistet hatten, um die zahlreichen Vereinsaktivitäten zu ermöglichen.

Der Leiter der **Arbeitsgruppe Forschungsvorhaben (AG F)**, Dr. Volker Bökelmann, berichtete ausführlich über die Arbeiten der Periode nach der letztjährigen Mitgliederversammlung am 01. Februar 2008 bis zum 11. Februar 2009. Er begann seinen Beitrag mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe und für die wertvollen Beiträge der FGF-Mitglieder. Die AG F traf viermal zusammen und hatte außerdem noch vier Telefonkonferenzen im Berichtszeitraum. In seinem Bericht stellte Bökelmann wichtige Details in den laufenden Projekten heraus:

Literatur-Datenbank, Femu

Mit Stichtag Februar 2009 enthält die Literatur-Datenbank ungefähr 12.400 Publikationen. Annähernd 13.000 Nutzer besuchen die Datenbank-Website per Monat; im Jahr 2008 haben die Besuche signifikant zugenommen. Vor kurzem ist eine neue Übersicht über „Effekte von Mobiltelefonen“ auf der Webpage installiert worden.

Toxikologische Studien

Der Bericht über den dritten Teil der Studie ist beurteilt und einige Änderungswünsche zur Verdeutlichung und Klarstellung des Berichtes sind dem Projektnehmer mitgeteilt worden. Nach der Bearbeitung seitens des Projektnehmers wird es ein Treffen zwischen der AG F und dem Projektnehmer geben, um den endgültigen Abschlussbericht und dessen Ergebnisse zu diskutieren. Die FGF legt großen Wert auf die Publikation der Ergebnisse in begutachtenden wissenschaftlichen Zeitschriften (peer-reviewed journals). Als Resultat der Studie kann bereits festgehalten werden, dass

in den meisten untersuchten Endpunkten keine Effekte gefunden wurden, besonders konnten einige vorläufige Untersuchungsbefunde aus früheren Untersuchungsphasen in den folgenden Studien-Teilen nicht bestätigt werden.


„Lessons Learnt“

Die Pilot Studie „Heat Shock Proteins“ ist abgeschlossen und für eine Publikation eingereicht worden. Eine Veröffentlichung wird für die nähere Zukunft erwartet. Der Auftragnehmer hatte im FGF-Workshop „Open Questions“ eine sehr ansprechende Präsentation gegeben.

Langzeit-Studie (Lifetime Study)

Dieses Projekt wurde vom Januar 2007 bis Mai 2008 unterstützt, bis das letzte der beobachteten Tiere starb. Die Studie zeigte keine signifikanten Unterschiede bei der Lebenserwartung von mit HF befeldeten beziehungsweise unbefeldeten (sham exposed) Tieren. Der Studienleiter präsentierte seine Ergebnisse beim FGF-Workshop „Open Questions“. Er erklärte auch seine Theorie über einen vermuteten Einfluss von Sonnenflecken auf die Lebenserwartung der Tiere, welcher aber in keinem direkten Zusammenhang mit den HF-Feldern stehe.

Zu den Workshops (WS) der FGF, die im Berichtszeitraum durchgeführt wurden, führte Bökelmann weiter aus, dass im Jahr 2008 vier WS der FGF und ein Seminar stattgefunden hätten. Am 27. Februar 2008 hielt die FGF ein internes Seminar zu „Statistik und Epidemiologie“ in München ab. Der Dozent, Dr. Hagen Scherb, ging neben der allgemeinen Thematik besonders auf die Methodik, Stärken und Schwächen der „Interphone“-Studie ein. Im Mai 2008 behandelte ein gemeinsam von IMBA (Implications of Biomedicine for the Assessment of Human Health Risks) und der FGF organisierter WS das Themenfeld „Omics“, und im November 2008 wurden in bewährter Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg offene Fragen in der EMVU-Forschung („Open Questions“ in EMF-Research) behandelt. Zusätzlich wurden zwei WS in Kooperation mit dem FMK (Forum Mobilkommunikation) in Wien durchgeführt. In seinem Ausblick auf das Jahr 2009 unterstrich Bökelmann die Bedeutung der Beendigung des UMTS-Projektes und der andauernden weiteren Unterstützung des „EMF-Portal“ der „femu“ in Aachen (Forschungszentrum für Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit). Herr Maximilian Maier vom FMK fügte ergänzend hinzu, dass für das laufende Jahr bereits ein WS zusammen mit dem FMK geplant sei, der am 31. März 2009 in Wien stattfinden



und sich mit dem Thema „Grenzwerte“ auseinandersetzen werde. Ein weiterer WS in Kooperation mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg sei auch in Planung. Weitere Aktivitäten seien abhängig von dem Votum des Vorstandes.

Frau Cornelia Szyszkowitz, Leiterin der **AG Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations** berichtete im Anschluss über die Aktivitäten der AG Ö. Sie stellte ausdrücklich die FGF-Infoline und den Newsletter als allseitig geschätzte Publikationen heraus. Auch die FGF-Webseiten, welche im Jahr 2008 komplett überarbeitet wurden, sind ihrer Meinung nach ein exzellentes Instrument für Informationen über EMF. Das Internet-Angebot der FGF erfreue sich trotz des wachsenden Angebots anderer Anbieter nach wie vor ständig ansteigender Zahl an Benutzern. Es gab drei Ausgaben des Newsletters im Berichtszeitraum und 50 Infolines. Szyszkowitz kündigte an, den Vorsitz der AG Ö niederzulegen, da sie in Kürze in Elternzeit gehe.

Dr. Gerd Friedrich, Geschäftsführer der FGF, berichtete über die Tätigkeit der **Geschäftsstelle** und verwies auf weitere Informationen über das Erreichte im frisch fertig gestellten und verteilten Jahresbericht (annual report) 2008. Der Jahresbericht enthalte ins Einzelne gehende Informationen über das Jahresgeschehen und könne gedruckt bei der Geschäftsstelle beziehungsweise als Download aus dem Internet bezogen werden. Neben den ständig wiederkehrenden Aufgaben, wie der Bereitstellung von Inhalten für Internet and Intranet, der Herausgabe der FGF-Publikationen, der Buchhaltung und Rechnungslegung sprach Friedrich speziell die Fertigstellung des „Pulsungsbandes“ an, welcher in Zusammenarbeit von FGF und der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro im Frühling 2008 herausgegeben wurde. 660 Bände dieser Publikation seien bis heute bereits von der Geschäftsstelle verteilt worden. In der Zeitschrift „Technikfolgenabschätzung“, herausgegeben vom „Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse“, sei vor kurzem ein Namensartikel von Friedrich über EMF publiziert worden, in den Erfahrungen aus der FGF-Arbeit eingeflossen seien. Friedrich berichtete auch über das Engagement der FGF in nationalen und internationalen Institutionen. Die FGF sei eingebunden im Runden Tisch zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm und dem Arbeitskreis „Nichtionisierende Strahlung“. Des Weiteren führe die FGF das wissenschaftliche Sekretariat der europäischen COST Aktion BM 0704 and sei Mitglied in der europäischen Aktion EMF-NET gewesen, die im Jahr 2008 beendet wurde.

Nach den Tätigkeitsberichten des Vorstandsvorsitzenden, der Arbeitsgruppenleiter und des Geschäftsführers wurde auch das formale Procedere der Mitgliederversammlung eines Vereines durchgeführt, wobei turnusmäßig Neuwahlen zum Vorstand anstanden. Herr Matthias Meier präsentierte den Bericht der Kassenprüfer. Das Ergebnis des Audits war: Die Mitgliedsbeiträge für 2008 waren ordnungsgemäß gemäß der Beitragsordnung angefordert und vereinbart worden. Die Ausgaben sind statutengemäß erfolgt. Bei der Überprüfung der Rechnungen und Belege konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Alle Zahlungen aus der Handkasse sind vermerkt. Entnahmen und Ausgaben sind ordnungsgemäß nachvollziehbar. Es wurde festgehalten, dass der Einsatz der Mittel satzungsgemäß erfolgte.

Um 11.00 Uhr übernahm Herr Franz Ahne den Vorsitz der Versammlung zum Tagungsordnungspunkt **„Aussprache und Entlastung der Vorstandes“**. Er stellte sich der Vollversammlung als einer der Gründer der FGF vor und schlug sodann die Entlastung des Vorstandes vor. Die teilnehmenden, stimmberechtigten Mitglieder stimmten einstimmig mit einer Enthaltung für die Entlastung des Vorstandes (eine Enthaltung, da sich ein Mitglied nicht selbst entlasten wollte). Ahne stellte förmlich die Entlastung des Vorstandes fest und dankte im Namen der Anwesenden dem Vorstand für seine Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr.

Siebert bedankte sich für das Vertrauen und die Wertschätzung der Mitglieder im Namen des Vorstandes und speziell für den Dank für seine Arbeit als Vorstandsvorsitzenden. Er unterstrich, dass er gern für die FGF gearbeitet habe und dass seiner Meinung nach in den vergangenen 16 Jahren exzellente Ergebnisse erzielt wurden. Er brachte in bewegten Worten zum Ausdruck, dass er sich wünsche, dass alle über die Jahre erreichten Aktivposten der FGF für die Zukunft erhalten werden könnten. Im Namen der Mitglieder des Vorstandes, des Vereines, aller Anwesenden und auch im Namen von T-Mobile brachte Herr Dr. Friedrich Lauer den Dank für das Wirken von Herrn Siebert zum Ausdruck.

Vor den Neuwahlen zum Vorstand verließ Siebert die Mitgliederversammlung. Friedrich übernahm den Vorsitz und stellte den Blockvorschlag für die Besetzung des Vorstandes der Mitgliederversammlung vor. Die stimmberechtigten, ordentlichen Mitglieder stimmten ohne Enthaltung einstimmig dem Blockvorschlag zu. Alle gewählten Personen nahmen auf Befragen die Wahl an (Zusammensetzung des

Vorstandes: siehe Kasten). Nach Beglückwünschung durch Friedrich wurde die Vollversammlung für zehn Minuten unterbrochen, um dem neuen Vorstand die Gelegenheit zu geben, einen neuen Vorstandsvorsitzenden aus seinen Reihen zu benennen. Als keiner der gewählten Vorstandsmitglieder sich kurzerhand bereit fand, den Vorstandsvorsitz zu übernehmen, wurde die Entscheidung, wer als Vorstandsvorsitzender die Geschicke des Vereins lenken sollte, auf die nächste Vorstandssitzung verschoben. Der Vorstand informierte die Mitgliederversammlung diesbezüglich.

des Know-how verloren gehen werde, und hielt fest, dass sein Unternehmen sehr daran interessiert sei, mit dieser Arbeit weiter zu machen. Letzten Endes habe er den vorgestellten Antrag zur Schließung dennoch unterstützt, da er keinen konstruktiven Weg für einen Weiterbestand der FGF sehe. Er unterstrich, dass es wichtig sei über eine Nachfolgelösung nachzudenken.

Schüller reflektierte die Entwicklung der Forschung zur EMVU seit der Gründung der FGF im Jahr 1992: Nationa-

Der Vorstand der FGF

Vorstand

für die Gruppe der Netzbetreiber:

Dr. Thomas Schüller, Vodafone D2
 Dr. Friedrich Lauer, T-Mobile
 Dr. Karsten Menzel, E-Plus

für die Gruppe der Serviceanbieter:

Herbert Tillmann, Bayerischer Rundfunk

für die Industrie:

Mag. Maximilian Maier, FMK
 Dr. Christer Törnevik, Ericsson
 Luo Shudong, Huawei

für die Gruppe der Behörden:

Albrecht Gundlach, BMWi

persönlicher Vertreter

N. N.
 N. N.
 Dieter Vorbeck, O2

Helwin Lesch, Bayerischer Rundfunk

N. N.
 Slavko Kutija, Ericsson
 N. N.


Dr. Michael Scharnberg, BMWi

Zum Beginn der Diskussion über die **Zukunft der FGF** beschrieb Friedrich aus der gegenwärtigen Situation heraus einige Szenarien für das Schicksal der FGF, die von der Fortführung bis zum Schließen des Vereins am Ende des Jahres 2009 reichten. Auch der wünschenswerte Erhalt von einigen Assets nach einer eventuellen Schließung wurde diskutiert. Dies, so Friedrich, sei auch in dem Vorschlag für einen Antrag zur Schließung von einigen Mitgliedern enthalten, den er nun der Vollversammlung vorstellte. Ahne fragte nach dem organisatorischen Ablauf für die Schließung und stellte nochmals die wertvollen Ergebnisse heraus, die die FGF erzielt habe. Er persönlich sei nicht überzeugt, ob es der richtige Weg sei, die FGF zu schließen. Ahne erkundigte sich nach Alternativen und warnte vor den möglichen Konsequenzen, z. B. vor politischen und ökonomischen Auswirkungen.

Im Namen von T-Mobile gab Lauer eine Erklärung ab: Er bedauerte, dass mit der Schließung der FGF ein großer Teil

le und internationale Forschung sei erfolgreich betrieben worden, und die Politik und die Industrie seien heutzutage engagiert. Er führte weiter aus, dass die Forschung weitergehe und die Netzwerkanbieter weiterhin die Forschung unterstützen würden, zum Beispiel mit der Unterstützung des künftigen „Zweiten Mobilfunk Forschungsprogramms“, durchgeführt durch das Bundesamt für Strahlenschutz.

In der weiteren Diskussion führte Maier aus, dass für seine Organisation die Arbeit der FGF von unschätzbare Wichtigkeit sei. Vielleicht könnte eine Lösung auf europäischer Basis gefunden werden, ähnlich dem Modell der Forschungsstiftung Mobilkommunikation (FSM) der Schweiz. Herr Albrecht Gundlach verstärkte, dass es seiner Meinung nach weiter notwendig sei zu forschen und zu kommunizieren. Er favorisierte mit den Aktivposten der FGF (Assets) fortzufahren, eventuell in einem internationalen Rahmen. Petrowicz stellte heraus, es sei von großer Wichtigkeit, die Kontinuität beizubehalten und Prof. Jiri Silny fügte hinzu,



dass hier Denkprozesse angestoßen werden müssten, was wirklich benötigt werde von der Politik, der Öffentlichkeit und der Industrie. Abhängig von diesen Überlegungen sollte ein neues Profil entwickelt werden.

Ahne schlug vor die Ausgaben für die Forschung zu reduzieren, aber die FGF zu erhalten. Er unterstrich, dass es sehr schwierig sein würde, einen Neustart mit einer neuen Organisation zu machen. Herr Prof. Jan Gimsa unterstützte Ahne und wies auf die Bedeutung des Namens „FGF“ als Markenzeichen hin. Unter anderem wurde auch diskutiert, ob es nützlich sei die FGF im Jahr 2010 mit einem kleineren Budget bestehen zu lassen. Diese Zeit (2010) könnte genutzt werden, um über gute Lösungsmöglichkeiten gemäß den Bedürfnissen nachzudenken. Dieser Vorschlag fand auch Unterstützung von Lauer, der bestätigte, das gute „Markenzeichen“ FGF erhalten zu wollen, und die Wichtigkeit des Erhaltes einer nationalen Institution unterstrich. Er schlug vor, alle Beteiligten, die an einer Fortführung der Arbeit interessiert seien, zu einer weiteren Diskussion über ein Weiterbestehen der FGF einzuladen.

In der Abstimmung nach der ausführlichen und sehr kontrovers geführten Diskussion wurde der Vorschlag – wie von den Netzbetreibern schriftlich eingebracht - eine außerordentliche Mitglieder-Vollversammlung abzuhalten, um über die Schließung der FGF zu beschließen, mit einer Gegenstimme angenommen.

Als nächster Programmpunkt standen die Aussprache und die Festlegung des Budgets für 2009 auf der Tagesordnung. Im Namen des Vorstandes stellte Friedrich das Programm und das Budget 2009 vor. Nüchtern stellte er fest, dass der Budget-Schlüssel (Verwendung der Gelder: 60 % für Forschung, 30 % für Administration und 10 % für Öffentlichkeitsarbeit) nicht eingehalten werden könne im Fall, dass die Mitglieder für eine Schließung der FGF zum Ende des Jahres 2009 votieren würden, da viele Kosten in Verbindung mit der Schließung der FGF entstehen würden. Ein Budget-Rahmen von 1,11 Mio. €, aufgebracht durch die Mitgliederbeiträge und den Übertrag von 2008 auf 2009, werde benötigt um die normale Arbeit und die möglicherweise extra entstehende Schließungskosten abzudecken. Der Vorschlag, einen Teil des verbleibenden Budgets z. B. für den weiteren Support der Femu-Datenbank zu verwenden, fand Anklang bei den Anwesenden. Die Mitglieder stimmten einstimmig zu, den Budget-Schlüssel aufzuheben.

Zum Abschluss der Mitglieder-Vollversammlung wurde die **Wahl von 2 Mitgliedern für die Kassenprüfung 2009** (gewählt wurden je ein Vertreter von BMWi und T-Mobile) durchgeführt und die Termine für die **18. außerordentliche Mitgliedervollversammlung** und die Vorstandssitzungen festgelegt. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ – dem letzten Punkt auf der Tagesordnung – berichtete Friedrich in knappen Worten über die Aktion COST BM 0704 und führte aus, dass der FGF-NEWSletter 1/2009 einen ausführlichen Bericht über diese Aktion enthalten wird. Die Versammlung wurde um 12.40 Uhr geschlossen.



18. (außerordentliche) Mitgliederversammlung

Die mit großer Spannung erwartete außerordentliche Mitgliederversammlung wurde von Herrn Albrecht Gundlach um 11:10 Uhr nach erfolgter Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet. Gundlach teilte der Mitgliederversammlung mit, dass die Vorstände ihn selbst zum Vorstandsvorsitzenden und Herrn Dr. Friedrich Lauer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt hätten; die beiden Herren seien somit „Vorstand im Sinne des BGB“. Nach Erledigung der Formalitäten: Annahme der Tagesordnung und Billigung des Protokolls der vorangegangenen Mitgliederversammlung, wurde der 3. Tagesordnungspunkt **„Beschluss zur Schließung der FGF zum 31. Dezember 2009 einschließlich des Vorschlages des Deutschen Arbeitskreises für CB- und Notfunk e. V.“** aufgerufen.

Einleitend berichtete Friedrich, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß vier Wochen vor der Versammlung über den Schließungsantrag informiert worden sei. Zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung hatte die Geschäftsstelle über eine redaktionelle Änderung des Antrages informiert. Die Mitglieder fassten mit sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung (bei acht anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern) den Beschluss, über den Antrag in der geänderten, den Mitgliedern nunmehr vorliegenden Form abzustimmen.

Nach vielen Diskussionen und Austausch von Ideen zur Veränderung oder Verkleinerung der FGF im Vorstand oder anderen Gesprächskreisen, sei es schlussendlich zur Beschlussfassung im Vorstand gekommen, der Mitgliederver-

sammlung die Schließung der FGF vorzuschlagen. Gundlach erläuterte zum vorgelegten Schließungsantrag, dass der Vorstand einen klaren Schnitt mit der Schließung der FGF machen wolle, dass es aber im Sinne aller Beteiligten sei, die Dienstleistungen (Assets) der FGF möglichst zu erhalten. Friedrich betonte, das operative Geschäft der FGF solle bis zur Schließung in vollem Umfang weiterlaufen.

Gimsa erkundigte sich, wie die Erhaltung der Assets, die in dem Schließungsantrag angestrebt werde, finanziert werden solle. Lauer erwiderte, hierzu gebe es keinen konkreten Plan, es sei aber klar, dass es ein Interesse an den Assets gebe. Hier sehe er auch eine Aufgabe des Vorstandes, auszuloten, welche Möglichkeiten er habe, die Assets zu erhalten. Die FGF sei aus seiner Sicht eine wichtige Vereinigung und für viele Player im EMVU-Bereich von großer Bedeutung, betonte Herr Prof. Alexander Lerchl.

Herr Hans Meierhofer meldete sich zu Wort und warnte vor einer Beschlussfassung. Er wies auf mögliche Verbindlichkeiten der FGF im Jahr 2010 hin. Auch Herr Prof. Volker Hansen gab zu bedenken, dass ein Verein nach dem Beschluss der Auflösung unaufhaltsam abgewickelt werden müsse, was mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden sein könnte.

Eine von Lauer angeregte sprachliche Änderung in dem den Mitgliedern vorliegenden Schließungsantrag, die sich auf die mögliche Sicherung der Erhaltung der Assets durch Vereinbarungen im Jahr 2009 bezog, wurde mit sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Vor Beschlussfassung über den Schließungsantrag stellte Gundlach noch einmal klar, dass sich das BMWi lange für eine Weiterführung der FGF eingesetzt hatte, dass es aber feststellen musste, dass der Vorstand nicht zu Beschlüssen komme, die zu adäquaten Ergebnissen führen würden. Aus diesem Grund habe man sich für ein Votum für die Schließung entschlossen.

Die folgende Abstimmung über den Antrag zur Schließung der FGF ergab die erforderliche 4/5 Mehrheit für eine Schließung der FGF. Der Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Nach Meinung von Herrn Karl-Wilhelm Siebert sei der „historische Beschluss“ zur Schließung der FGF zu begrüßen. Auf der Feier zum 15-jährigen Bestehen der FGF habe man

die Leistungen der FGF noch einmal eindrucksvoll gezeigt. Jetzt gehe es darum, eine ehren- und würdevolle Auflösung zu betreiben. Ergänzend fügte Lauer hinzu, dass der Beschluss aus Sicht von T-Mobile nicht bedeute, dass es keinen Bedarf für eine wissenschaftliche Plattform gebe. Lauer erklärte ausdrücklich seine Bereitschaft, daran mitzuwirken, eine Lösung zu finden. Dagegen erklärte Maier, er nehme das Votum der Mitgliederversammlung mit Bedauern zur Kenntnis und betonte den Bedarf für eine Nachfolgelösung. Gundlach stimmte ihm zu, dass das Thema nach wie vor von großer Wichtigkeit sei und kündigte an, dass das BMWi eine Studie zu dieser Frage beauftragen werde. In einer Bedarfsanalyse solle abgefragt werden, „was notwendig sei und welche Chancen es gebe, neue Mittel zu gewinnen“. Gundlach dankte denjenigen, die Zeichen gesetzt hätten durch ihre Bereitschaft, sich auch finanziell an einer Nachfolgelösung zu beteiligen.

Nach dem klaren Votum zur Schließung wurde es notwendig den Einnahmen-/Ausgaben-Plan für das Jahr 2009 neu zu gestalten. Friedrich stellte den überarbeiteten Plan vor, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1,11 Mio. € vorsieht. Der Plan fand die Zustimmung der Versammlung und die Aufhebung des Budgetschlüssels (erstmals beilligt in der 17. MV) für das Jahr 2009 wurde nochmals einstimmig bestätigt.

Unter dem TOP „Verschiedenes“ sprach Meierhofer die Kommunikation des Schließungsbeschlusses nach außen an. Es herrschte Einigkeit, dass hier möglichst schnell eine offizielle Erklärung kommuniziert werden solle.

Zum Abschluss meldete sich Friedrich zu Wort und dankte den Mitgliedern, Mitarbeitern und Außenstehenden, die sich in die Arbeit eingebracht und zum bisherigen Gelingen der FGF beigetragen hätten. Er fügte an, dass es ihm persönlich immer viel Freude bereitet habe, für die FGF zu arbeiten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch mit den neuen Vorständen bis zur nunmehr beschlossenen Schließung Ende 2009 fortgesetzt werden könne. Um 12:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.

*Gerd Friedrich, Daniela Wernze
Forschungsgemeinschaft Funk e.V.*